

9-5-1943

Buchenwald Concentration Camp Formular Letter from Prisoner Adolf Sildberger

Follow this and additional works at: <https://digital.kenyon.edu/bulmash>

Recommended Citation

"Buchenwald Concentration Camp Formular Letter from Prisoner Adolf Sildberger" (1943). *Bulmash Family Holocaust Collection*. 2019.2.107.
<https://digital.kenyon.edu/bulmash/1482>

This Book is brought to you for free and open access by the Special Collections at Digital Kenyon: Research, Scholarship, and Creative Exchange. It has been accepted for inclusion in Bulmash Family Holocaust Collection by an authorized administrator of Digital Kenyon: Research, Scholarship, and Creative Exchange. For more information, please contact noltj@kenyon.edu.

Konzentrationslager
Weimar-Buchenwald

5/X. 1943

Der Tag der Entlassung kann jetzt noch nicht
angegeben werden. Besuche im Lager sind ver-
boten. — Anfragen sind zwecklos.

Auszug aus der Lagerordnung:

Jeder Häftling darf im Monat 2 Briefe oder 2 Postkarten empfangen und auch absenden. Die Briefzellen müssen übersichtlich und gut lesbar sein. Postsendungen, die diesen Anforderungen nicht entsprechen, werden nicht zugestellt bzw. befördert. Pakete jeglichen Inhalts dürfen nicht empfangen werden. Geldsendungen sind zulässig, sie müssen aber durch Postanweisung erfolgen; Geldeinlagen im Brief sind verboten. Mitteilungen auf den Postanweisungsabschnitten sind verboten; Annahme wird sonst verweigert. Es kann im Lager alles gekauft werden. Nationalsozialistische Zeitungen sind zugelassen, müssen aber von dem Häftling selbst über die Poststelle des Konzentrationslagers bestellt werden. Unübersichtliche und schlecht lesbare Briefe können nicht zensiert werden und werden vernichtet. Die Zusendung von Bildern und Fotos ist verboten.

Der Lagerkommandant

Meine genaue Anschrift:

Schutzhäftling

Olof Sildberger

Nr. 5685

Block 45-2

Konzentrationslager
Weimar-Buchenwald

Teuere Onkel
und Zdenek!

Nur die Zeiten beschreiben!

Am Anfange meines Schreiben, teile ich Euch mit, das ich gesund bin, und hoffe dasselbe auch bei Euch. Ich wartete Antwort, auf den Brief von mir, von 1/8, aber bisher habe ich keine erhalten. Weiss nicht, was eigentlich mit Euch ist. Ich weiss, das Ihr auf Laute seid, und darum

aber waren auch sehr gut. Ich erinnere stets an Euch wie geht es Euch besonders jetzt nach der Erntezeit. Ich hoffe das Ihr die schwere Arbeit schon für hinter sich habet. Grüsse alle Bekannten zuhause von mir. In ständiger Erinnerung an Euch, und mit Wunsch viel Gesundheit ende ich. Grüsse und küsse Euch vielmals Euer Olof. Zdenek! wenn du jetzt in der Lehre sein wirst sei auf dich sehr vorsichtig. Schreibe mir, was für Ferien waren beim Grossmutter.

Nur die Zeiten beschreiben!

Poststempel

Raum für Zensurstempel:

Kontrolle des Blockführers:

habe ich geschrieben dem Zdenek damit er mir
wenigstens eine Karte schreibt hat. Schreibe Euch
wieder nach Grün, ich hoffe das schon zuhause
sind. Ich erwarte ungendlich ein Brief von Euch,
und hoffe das Euch nichts Uebles ereignet
auf Lande. Ich danke Dir vielmals für 2 Pakete
welche ich auf einmal erhalten habe, und zwar
1/8. Das Paket mit Brot war in beste Ordnung.
Das andere Paket mit Mehl, Brot, und Schmalz
war auch in Ordnung, bis auf 4 Eier, welche
alle kaputt waren, und waren nicht zu Gebrauch,
sie waren schon verdorben. Die Leinwand war
etwas schwach, so das das Paket beschädigt

Nur die Zeilen beschreiben!

war. Sonst war alles in Ordnung, und ich
habe an allen große Freude gehabt. Anči!
wenn Du mir etwas schicken wirst, so
mache ich Dich aufmerksam, gib zum
Essen keine Obst, weil alles bald verdirbt.
Bitte Dich, wenn Du kommst schicke mir
Linsen zum kochen. Jetzt ist schon wie=
der Ferienende, wie es ist mit Zdenek, ^{ob} ~~wenn~~
er ist in der Lehre, oder was er eigentlich
macht. Noch einmal vielen Dank für alles Dir,
und zuhause in Kroví und Radostkov. Von dem
Mehl welches Du mir geschickt hast hatte
ich diesmal gute Bruchel, freilich ohne Eier,

Nur die Zeilen beschreiben!